

LANDESFEUERWEHRVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION
MÄRZ · 2010



AUS DEM INHALT:

Sichere Kitas –
Aktion zum Rauchmeldertag.....II
„Daisy“ fegte durchs LandIII
1. Seminar Brandschutzerziehung
des LandesfeuerwehrverbandesIV

Tag des Ehrenamtes

Ministerpräsident Erwin Sellering lud 111 Ehrenamtler – darunter auch elf Kameradinnen und Kameraden – als Dankeschön nach Schwerin ein.



Sellering. Der demografische Wandel macht es laut Sellering „nicht leichter, Nachwuchs zu finden: Ehrenamtliche Mitarbeiter werden künftig so begehrt sein wie qualifizierte Fachkräfte“. Die Landesregierung sei bestrebt, die Suche zu unterstützen. Unter anderem habe sie im vergangenen Jahr zusätzliche Haftpflicht- und Unfallversicherungen für Ehrenamtler abgeschlossen.

Zur Veranstaltung waren auch die Angehörigen der Ehrenamtlichen eingeladen worden. „Unser großes Dankeschön gilt auch Ihnen. Vieles wäre im Ehrenamt nicht möglich, wenn es die Unterstützung zu Hause nicht gäbe, das Verständnis, wenn wieder ein langer Abend, ein Wochenende wegfällt für den ehrenamtlichen Einsatz. Also auch allen Angehörigen ein ganz besonders herzliches Dankeschön!“

Quelle: Pressemitteilung Ministerpräsident

Ehrenurkunde: Ministerpräsident Erwin Sellering (li.) überreichte den eingeladenen Ehrenamtler persönlich die Urkunden. Zu den ausgezeichneten Feuerwehrangehörigen gehörte die stellvertretende Wehrleiterin Marga Klenowetz aus Cölpin.

Sie alle sind seit vielen Jahren freiwillig und unentgeltlich für unser Gemeinwesen tätig – oft sogar in mehreren Funktionen gleichzeitig. Sie sorgen für menschliches Miteinander, für Freundlichkeit und Wärme in unserem Land. Darauf können Sie stolz sein! Dafür möchte ich jedem Einzelnen von Ihnen sehr herzlich danken!“, so Ministerpräsident Erwin Sellering anlässlich des Tages des Ehrenamtes Anfang Dezember letzten Jahres im Festsaal des Schweriner Schlosses. Er zeichnete 111 Frauen und Männer mit einer Ehrenurkunde aus, die mit ihrer Arbeit dem Gemeinwohl im Lande dienen.

„Wenn Menschen zusammenstehen, können sie viel bewirken“, sagte Sellering und verwies auf die friedliche Revolution von 1989. „Aber es braucht immer Einzelne, die ein Anliegen so begeistert vertreten, dass sie andere mitreißen“, ergänzte er.

Zu den Männern und Frauen, die der Ministerpräsident während der Feierstunde auszeichnete, zählten auch zahlreiche Kameradinnen und Kameraden, die bereits über viele Jahre im Ehrenamt tätig sind (siehe Kasten Ehrungen).

„Das Ehrenamt ist so vielfältig wie die Menschen, die es ausüben“, sagte Erwin

■ EHRUNGEN

Ministerpräsident Erwin Sellering bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement am 5. Dezember letzten Jahres bei folgenden Kameradinnen und Kameraden:

Hauptlöschmeisterin Marga Klenowetz,
17094 Cölpin,

Stadtbrandmeister Roland Kühn,
23966 Wismar,

Amtsbrandmeister Heinz-Egon Möller,
19230 Pätow (siehe Foto re. oben),

Oberlöschmeister Thomas Müller,
17192 Lansen-Schönau,

Brandmeister Willi Rohde,
19372 Groß-Godems,

Hauptbrandmeister Andreas Wegener,
18255 Kühlungsborn (siehe Foto re. unten),

Oberfeuerwehrfrau Marianne Wilder,
19059 Schwerin,

Hauptbrandmeisterin Anke Wilke,
17213 Fünfseen OT Rogeez,

Oberbrandmeister Siegbert Hennings,
18196 Dummerstorf,

Oberlöschmeister Michael Merboth,
18273 Güstrow,

Oberbrandmeister Rainer Mundt, 18195 Tessin.



Sichere Kindergärten

Foto: Kalorimeta



Begeisterte „Rotkäppchen“: Mächtig stolz präsentierten die Vorschulkinder der Tagesstätte des ASB mit Christiane Grimm die Urkunde und Rauchmelder, die sie für ihre erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb erhielten.

Ostseewelle Hit-Radio Mecklenburg-Vorpommern, der Landesfeuerwehrverband und die Firma Kalorimeta, Partner für Heizkostenabrechnung, Rauchmelder und Energieservice, haben noch vor Weihnachten letzten Jahres begonnen, zehn Kitas im Land mit einem hochwertigen Rauchmeldersystem auszustatten. Aus Anlass des nationalen Rauchmeldertages am Freitag, den 13. November letzten Jahres, riefen die drei Partner die Mädchen und Jungen in den Kitas landesweit zu einem Mitmach-Wettbewerb auf. Sie sollten eine Mal- oder

GLÜCKLICHE GEWINNER

Die folgenden Kitas beteiligten sich mit Erfolg an der Aktion und wurden mit modernen Rauchmeldern ausgestattet: „Villa Kunterbunt“ in Grimmen, „Spatzenest“ in Grabowhöfe, „Lilo Herrmann“ in Greifswald, „Wichtelwelt“ in Lübbtheen, „Gänseblümchen“ in Kreien, „Rotkäppchen“ in Boizenburg/Elbe, „Knirpsenland“ in Vietgest, „Nebelstrolche“ in Kuchelmiß, „Maja und Willi“ in Neubrandenburg und „Spielbude“ in Zarendorf.

Bastelarbeit anfertigen, die etwas mit dem Thema „Feuerwehr“ zu tun hat. Dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Der Hintergrund der Aktion: Spätestens zum Jahreswechsel mussten im Land die Wohnungen mit Rauchmeldern ausgestat-

tet sein. Ab dem 1. Januar 2010 gilt in Mecklenburg-Vorpommern die Rauchmelderpflicht. Für Kindereinrichtungen besteht diese Pflicht jedoch nicht.

Andreas Wieczorke von Kalorimeta und Maik Szymoniak vom Landesfeuerwehrverband berichteten von der enormen Resonanz auf diesen Aufruf. Mehr als 100 Kindergärten haben bei der Aktion mitgemacht und ihre Arbeiten eingesandt. Darunter befanden sich auch richtige kleine Kunstwerke. „Unter diesen die zehn Besten auszuwählen, war eine sehr schwierige Aufgabe gewesen“, so Wieczorke.

„Rotkäppchen“, die ASB-Kita aus Boizenburg gehörte zu denen, die es schafften, die Jury zu überzeugen. Als Beweis für die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb gab es eine entsprechende Urkunde sowie die Siebprämie mit einem großen Paket „Grabower Küsschen“ für alle.

Mit zwei Fahrzeugen fuhren auch die Kameraden von der Feuerwache „Adolf Hansen“ der FF Boizenburg vor. Besonders stolz waren die Vorschulkinder der Gruppe von Birgit Rach. Gemeinsam mit Christiane Grimm beteiligten sie sich an dem Wettbewerb. Sie gaben sich dabei, wie die Erzieherin, die selbst Gruppenführerin in der FF Boizenburg ist, viel Mühe.

Die Kleinen waren begeistert, wie auch Michael Schilling. Der Hauptgeschäftsführer des ASB-Ortsverbandes freute sich darüber, dass seine Kita nun noch sicherer ist und zu den zehn Landessiegern zählte.

D. Kreis

Freude im Knirpsenland Vietgest



Kurz vor Weihnachten letzten Jahres besuchten Maik Szymoniak vom Landesfeuerwehrverband sowie Andreas Wieczorke gemeinsam mit Wehrführer Karsten Bast und Kameraden der örtlichen Wehr die Kita Knirpsenland in Vietgest (bei Güstrow).

Die Kinder hatten im Zuge der Aktion eine Laterne in Form eines Feuerwehrautos sowie einen dazugehörigen Feuerwehrhampelmann gebastelt und nach Rostock zum Radiosender Ostseewelle geschickt. Danach wurde täglich im Internet recherchiert und am Tag der Verlosung tüchtig gefiebert. Die Freude war natürlich riesig groß, dass die Kita zu den zehn Gewinnern einer kompletten

Rauchmelderanlage gehörte. Auch Bürgermeister Reinhard Knaack war gekommen. „Ein optimaler Zeitpunkt für die Übergabe der Rauchmelder“, fand Knaack, „da die An- und Umbaumaßnahmen im Hause gerade abgeschlossen sind und eine Rauchmelderanlage zu unserem Glück noch fehlte!“

Höhepunkt für die Kinder war auch das Besichtigen der Löschfahrzeuge mit Sirenenklang. Die Aktion, die mehr Sicherheit in die Kindertagesstätten des Landes bringen soll, war damit gleichzeitig auch eine gute Werbemaßnahme für die Sache des Brand-schutzes und die Feuerwehren.

Kita Knirpsenland

Shirts für Frauengruppe

Erfreulicherweise nimmt die Anzahl der Frauen in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehren des Amtsbereiches Neverin zu. So ist in der FF Staven bereits seit einiger Zeit eine Frauengruppe aktiv. Die Mädchen und Frauen zwischen 16 und 30 Jahren befinden sich in der Ausbildung und wollen aktiv in den Brandschutz eingreifen. Als Anerkennung und in gewohnter Weise unterstützt die Spedition Rathmann die Feuerwehren im Amtsbereich – konkret wurde ein Satz T-Shirts für die Frauengruppe gesponsert und durch Xenia Henning übergeben.

Norbert Rieger

Foto: FF Staven



„Daisy“ fegte durchs Land



Fotos: Nimz

Zeitweise abgeschnitten: Schlagsdorfs Wehrführer und Einsatzleiter Volker Urbahn zeigt, dass die Schneewehen von 1,50 Meter um die Gemeinde Schlagsdorf keine Seltenheit waren.

Gegenseitige Hilfe: Die Insassen des Audi mussten erst mithelfen, das festgefahrene Feuerwehrfahrzeug wieder flott zu bekommen, bevor ihr Fahrzeug dann aus der Schneewehe herausgeschleppt werden konnte.

Der Schneesturm „Daisy“ hatte Anfang des Jahres auch den Landkreis Nordwestmecklenburg voll im Griff. Bereits am frühen Sonnabendmorgen, den 9. Januar kam es bei Sturmspitze über 80 km/h zu Schneeverwehungen, betroffen war insbesondere die Landesstraße. Zwischen Dassow und Klütz blieb eine Familie mehrere Stunden auf der Landstraße 1 in ihrem Fahrzeug im Schnee stecken, bevor sie befreit werden konnte. Außerdem kam es zu gleich mehreren Verkehrsunfällen auf den

schneeplatten Fahrbahnen, bei denen auch ein Mann schwer verletzt wurde. Mehrere Land- und Kreisstraßen wie auch die Ostseeautobahn mussten zeitweise gesperrt werden.

Die Freiwilligen Feuerwehren und das Technische Hilfswerk waren am 9. und 10. Januar fast pausenlos im Einsatz, um liegengebliebene Pkw zu bergen oder deren Insassen zu versorgen.

Der Schneeeinbruch erforderte auch den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Schlags-

dorf, um Bürger zu versorgen bzw. die Verbindung zur Außenwelt aufrecht zu erhalten. Einige Gehöfte des Ortes waren zeitweise vom Schnee regelrecht eingeschlossen worden.

Ab dem 9. Januar war die Wehr im Dauereinsatz, um Straßen befahrbar zu halten und eingeschlossenen Bürgern zu helfen. Als selbst Räumfahrzeuge die Schneemassen nicht mehr in den Griff bekamen, mussten die Kameraden zu Schaufeln greifen.

Jugendgruppenleiterausbildung

Um eine Jugendfeuerwehr qualifiziert leiten zu können, sollte der Jugendwart die erforderliche Ausbildung auf Landesebene absolviert haben. Der Schwerpunkt dieser einwöchigen Jugendgruppenleiterausbildung liegt beim Thema Recht, doch auch Grundzüge der Pädagogik und der Jugendarbeit werden vermittelt. Zum ersten aber nicht letzten Male in diesem Jahr, fanden sich Anfang Januar 12 Männer und Frauen in der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz in Malchow ein, um diese Ausbildung zu absolvieren und die damit verbundene Zertifizierung zu erlangen. Alle 12 Teilnehmer bestanden die abschließende Prüfung, sind nun offiziell Jugendgruppenleiter/Jugendwarte und dürfen eine Jugendgruppe auch vor dem Gesetz führen.

Maik Szymoniak

PS: Die nächsten Jugendgruppenleiterausbildungen finden an der LSBK vom 15. bis 19. März und vom 3. bis 7. Mai 2010 statt. ► www.ljf-mv.de

Bilanz der Kreisfeuerweherschule



Positive Bilanz: KfV-Geschäftsführerin Daniela Bennöhr zog die Bilanz der Arbeit der Kreisfeuerweherschule – 361 Kameraden schlossen die 22 Lehrgänge als Truppmann, Truppführer, Funker etc. erfolgreich ab.

Die Ausbilder und Assistenten der Kreisfeuerweherschule des Landkreises Ludwigslust trafen sich Mitte Dezember letzten Jahres im Feuerwehr-Service-Zentrum in Hagenow. KfV-Geschäftsführerin Daniela Bennöhr hatte zu dem Treffen eingeladen, um das zweite Ausbildungshalbjahr 2009 Revue passieren zu lassen. In Anwesenheit des Kreiswehrlführers Heiko Dübel und seines Stellvertreters Bernd

Buck fasste sie die Bilanz in einer Präsentation zusammen.

Und was geleistet wurde, kann sich sehen lassen: Im 2. Halbjahr 2009 wurden 22 Aus- und Fortbildungslehrgänge durchgeführt, die 361 Kameraden erfolgreich abschlossen. 985 Ausbilderstunden wurden geleistet (ohne ASÜ).

Im Einzelnen gab es im Fachbereich Grundausbildung fünf Lehrgänge „Truppmann“ und einen Lehrgang „Truppführer“. Von den 198 Teilnehmern an den Abschlussprüfungen „Truppmann“ absolvierten 176 ihre Lehrgänge erfolgreich. Hierzu waren 652 Ausbilderstunden nötig.

Im Fachbereich Atemschutz gab es drei Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger (ASGT) und drei Fortbildungen für ASGT mit 94 Teilnehmern. Alle 94 schlossen die Lehrgänge erfolgreich ab. Dazu waren 207 Ausbilderstunden nötig. Außerdem wurden 26 Einsatztage auf der Atemschutzübungsstrecke mit 411 Übungsteilnehmern durchgeführt (80,5 Ausbilderstunden).

Der Fachbereich Sprechfunk organisierte fünf Lehrgänge Sprechfunker mit 97 Teilnehmern, von denen 91 ihre Lehrgänge erfolgreich abschließen konnten (102 Ausbilderstunden).

Volker Bach

Kletterspaß



Fotos: Hartwig

Gelungene Überraschung: Alle 14 Mädchen und Jungen waren mit Begeisterung bei der Sache und auch die Betreuer machten mit.

Überraschungen standen auf dem Ausbildungsplan der JF Röbel/Groß Kelle. Auf der Fahrt nach Waren rätselten noch immer alle, bis das Ziel erreicht war – der Kletterwald. Die 14 Kinder und die drei der Betreuer bekamen ihr Klettergeschirr angelegt

sowie eine kurze Einweisung und los ging es. Aufgeteilt in drei Gruppen konnte das große Abenteuer beginnen. Es gab verschiedene Parcours mit so tollen Namen wie „Eichhörnchen“, „Big Foot“ oder „Nervenzitzel“. Und so konnten die Kinder mitten

im Sommer hoch in den Bäumen Schlitten fahren. Die Sonne brannte heiß und das Klettern forderte alles von den Teilnehmern ab. Neben Mut war auch Kondition gefragt. Nicht jeder hat durchgehalten, aber Spaß hatten alle. *Rene Hartwig & Anja Harloff*

JF Breege unterwegs

Am 21. November letzten Jahres traf sich die Jugendfeuerwehr Breege (Insel Rügen) am Gerätehaus, um gemeinsam zum lange erwarteten Besuch der Berufsfeuerwehr nach Stralsund zu fahren.

Nach der Begrüßung informierte Zugführer Gerhard Möller die neugierigen Gäste über die interessante Tätigkeit der Berufsfeuerwehr und hatte viele Fragen der Jungs zu beantworten. Der Rundgang durch die Wache begann im Fitnessraum, wo die Kids auch ein paar Gewichte stemmen konnten.



Foto: Wilke

In der Fahrzeughalle standen ein Einsatzleitwagen, ein Tatra, eine Drehleiter und mehrere Löschgruppenfahrzeuge in verschiedenen Ausführungen. Zu den Spezialfahrzeugen und der Spezialausrüstung der Wehr gehören u. a. der Gerätewagen-Wasserrettung (GW-W) – ein Fahrzeug für die Taucher und deren Ausrüstung –, ein Anhänger für Ölbekämpfung auf See sowie das Feuerlöschboot. Zum Schluss wurden noch die Unterkünfte und Aufenthaltsräume der Kameraden besichtigt. *Henry Wilke*

Seminar Brandschutzerziehung

Wie verhindert man Brände? Indem man weiß, wie man Brände verhindern kann! – Diese einfache Weisheit stand als Überschrift über dem ersten Seminar Brandschutzerziehung des LFV im November letzten Jahres. Die Veranstaltung bildete den Auftakt einer Reihe weiterer Seminare an der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz (LSBK) in Malchow. Das Ziel der Seminarreihe ist die zertifizierte Ausbildung von Kameradinnen und Kameraden aus den Freiwilligen Feuerwehren, um dezentral im Land in Kindergärten, Schulen aber auch direkt in der Jugendfeuerwehr fachgerechte und innovative Brandschutzerziehung leisten zu können.

Landesbrandmeister Heino Kalkschies und der Leiter der LSBK Michael Bräuer begrüßten die Teilnehmer zu dieser Auftaktveranstaltung. Danach übernahm Projektleiter Volker Rochlitz die Leitung des Seminars, das sich mit einem engen Zeitplan an nur einem Tag abspielte.

Die 24 Teilnehmer kamen von FF und JF des Landes sowie von der BF Neubrandenburg. Sie erhielten u. a. die Möglichkeit, unter der Anleitung von Heilpraktikern für Psychotherapie sowie der Vorsitzenden des Bundesverbandes für Brandverletzte e. V. Petra Krause-Wloch sich mit den Folgen von Brandverletzungen und den damit verbundenen Behandlungsmöglichkeiten

vertraut zu machen. Ein Schwerpunkt dabei war die Gesprächsführung und Psychotherapie mit Kindern.

Mithilfe eines Schulkoffers der Firma Kalorimeta konnten sich die Teilnehmer auch dem aktuellen Thema „Rauchmelder“ widmen, und im zweiten Teil des Seminartages konnten sie an Workshops teilnehmen. Themen der Workshops waren unter anderem der Umgang mit Handpuppen und die entsprechenden Führungstechniken zur Brandschutzerziehung sowie das Auffrischen des Wissens um den fachgerechten Umgang mit Handfeuerlöschern.

Christian Aschmann

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für Mecklenburg-Vorpommern:
Geschäftsstelle
LFV Mecklenburg-Vorpommern

Tel. 0385 3031-800, Fax 0385 3031-806
E-Mail info@landesfeuerwehr-mv.de
www.landeseuerwehr-mv.de

Herausgeber: HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:

FEUERWEHR
10400 Berlin
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234
E-Mail feuerwehr.redaktion@hussberlin.de

Layout:
HUSS-MEDIEN GmbH und LFV MV

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**. Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.